

Märkische Oderzeitung

Volkslieder als Steckenpferd

Pillgram (co) Zwei dicke Ordner mit Song-Texten hat jeder im Gepäck, der am Dienstagabend zur Probe des Pillgramer Chors ins Vorlaubenhaus kommt. Unter der Leitung von Bürgermeister Reinhard Strugala werden meist Volkslieder gesungen.

Schon seit der Gründung im Jahr 1986 sieht sich die Gesangsgruppe mit derzeit 20 Mitgliedern - bis auf den Chorleiter alles Frauen im Alter zwischen 44 und 82 Jahren - als kulturelles Bindeglied im Ort. Der Hauptteil kommt zwar aus Pillgram, dazu verstärken Mitglieder aus Frankfurt, Jacobsdorf und Biegen das Team.

Gesungen wird, was Spaß macht und stimmlich passt - vorrangig Volkslieder, aber auch Schlager, Geburtstags-Ständchen und weihnachtliche Stücke. 250 Titel hat der Chor im Repertoire - und ist für jeden Anlass buchbar. "Wir werden dieses Jahr wieder viel auf Dorffesten, bei Jubilaren aber auch in Altenheimen der Region auftreten", betont der Chorleiter (64), der "seine" Damenriege stets mit der Gitarre begleitet. Eine feste Institution sei zudem das allmonatliche Konzert im Pillgramer Pflegeheim. Da die Chor-Mitglieder die Volkslieder noch so singen, wie sie sie als Kind gelernt haben, kommen die Auftritte bei den Älteren durchweg gut an. "Uns plagen aber kräftige Nachwuchs-Sorgen, weil der Jugend kaum noch deutsche Volkslieder vermittelt werden."

Darüberhinaus ist der Chor auch auswärts zu hören: Seit mehr als zehn Jahren unterstützen sie die Wichern-Musikanten bei Auftritten in Frankfurt, dort singen sie auch Anfang April in der St.-Georg-Kirche. Fest eingeplant ist zudem eine gemeinsame Chorfahrt als Urlaubsreise und ein Ausflug nach Polen.

Wer die Laien-Sänger unterstützen will, ist jeden Dienstag im Pillgramer Vorlaubenhaus willkommen. Von 18 bis 20 Uhr wird geprobt, Noten-Kenntnisse sind dabei nicht erforderlich.

Kontakt: Der Chorleiter Reinhard Strugala ist unter Telefon: 033608 3262 erreichbar.

Donnerstag, 17. Januar 2008 (08:52)

Der MOZ-Prämienshop ist eröffnet » [Hier klicken!](#)

